Anlage 3

Informationen zur Qualifizierung von GTS-Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern

Die Kooperation mit Pädagogischen Partnern ist eines der Standbeine innerhalb des rheinland-pfälzischen Ganztagsschulkonzeptes. Diese Möglichkeit der Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Kräften und die damit eröffneten Chancen sollen zur Entwicklung eines gemeinsamen ganzheitlichen Bildungskonzeptes zum Wohl der Schülerinnen und Schüler genutzt werden.

Die Qualifizierung der Pädagogischen Partner leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Verbesserung der Kooperation. Die drei Teile, Grundkurs, Intensivierung und Aufbaukurs, sind u.a. Voraussetzung für den Abschluss eines unbefristeten Vertrages für Personen, die keine pädagogisch ausgerichtete Ausbildung nachweisen können. Die Kurse können auch besucht werden, wenn keine Entfristung angestrebt wird.

Die Qualifizierung ist ein Angebot des Pädagogischen Landesinstituts (PL). Die Termine zur Qualifizierungsmaßnahme finden Sie auf der GTS-Seite des Landes unter https://bildung.rlp.de/ganztagsschule/service/fortbildungen.

Zielgruppe

Fachkräfte mit und ohne pädagogische Vorbildung, die im Rahmen der Vereinbarung mit außerschulischen Partnern oder durch Einzelverträge an Ganztagsschulen eingesetzt sind.

Zeitlicher Umfang

- Grundkurs: Dauer: 2 Blöcke à 2 Tage
- Intensivierung: Dauer: 1 Tag
- Aufbautage: Dauer: 2 Tage

Die Kurse bauen aufeinander auf.

Inhalte der GTS-Gruppenleiter-Schulung

<u>Grundkurs – Inhalte im Überblick</u>

- Didaktische und methodische Grundwissen zum Aufbau von Arbeitseinheiten
- Methoden und Instrumente für die Arbeit mit unterschiedlichen Gruppen
- Umgang mit Konflikten und Störungen
- Aufgabe und Rolle des pädagogischen Partners / rechtliche Grundlagen
- Lernprozesse anleiten und unterstützen
- Soziale Dynamik bewusst wahrnehmen und aktiv damit umgehen
- Entwicklungspsychologische Grundlagen

Grundkurs – Weitere Ausführungen zu den Inhalten

Die Fortbildung hat das Ziel, die vorgenannten pädagogischen Partner an Ganztagsschulen auf das Arbeiten unter und mit schulischen Bedingungen vorzubereiten und in der Praxis zu begleiten. Sie vermittelt didaktische und methodische Vorstellungen zum Aufbau von Arbeitseinheiten, sowie Methoden und Instrumente für die Arbeit mit unterschiedlichen Gruppen vermitteln.

Gemeinsam sollen Strategien im Umgang mit Konflikten und Störungen entwickelt und der Einsatz außerschulischer Partner an Ganztagschulen reflektiert und weiterentwickelt werden, um eine bessere Einbindung in den schulischen Alltag und in das Kollegium zu unterstützen.

Inhaltlich werden folgende Themen bearbeitet:

1. Aufgaben und Selbstverständnis pädagogischer Partner von Ganztagsschulen
   Das eigene Selbstverständnis der pädagogischen Partner und die Erwartungen, die die Ganztagsschule als Institution sowie die zu unterrichtenden Schülerinnen und Schüler an diese stellen, müssen aufeinander abgestimmt und mögliche sich widersprechende Punkte sichtbar gemacht werden. Es braucht eine Klärung zu folgenden Fragen:
   Was wollen und brauchen die pädagogischen Partner und was wollen und brauchen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Lernprozess?
   Welche Lerngeschichte, Motive und Bedürfnisse bringen beide Gruppen mit?
   Welche Rolle und Aufgabe haben dabei die pädagogischen Partner?

2. Didaktik und Methodik
   Neben den spezifischen Inhalten und Fachkenntnissen, die die pädagogischen Partner vermitteln möchten, brauchen sie auch die Fähigkeit, eine Veranstaltung zeitlich, methodisch und inhaltlich zu planen. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:
   Welche Methoden sind angemessen, um die Schülerinnen und Schüler für das Thema zu interessieren, sie in ihrem Lernprozess anzuleiten und zu unterstützen?
   Wie können Anfangs- und Endsituationen gestaltet werden?
   Welche Methoden eignen sich für die Arbeit in größeren Gruppen?
   Welche didaktischen und methodischen Kenntnisse und Erfahrungen bringen die außerschulischen Kräfte bereits mit? Was brauchen sie noch?

3. Soziale Dynamik in Gruppen
   Die Zusammensetzung einer Gruppe, die Beziehungen der Kinder und Jugendlichen untereinander, ihre mitgebrachten Vorerfahrungen in Schule und mit Lehrenden sind wesentliche Elemente, die den Lernprozess positiv oder negativ beeinflussen. Für die pädagogischen Partner ist es deshalb wichtig, die soziale Dynamik in ihrer Gruppe bewusst wahrzunehmen und aktiv damit umzugehen.

4. Entwicklungspsychologische Grundlagen
   Die Frage, wie das Verhalten eines Kindes oder Jugendlichen einzuschätzen ist, hängt nicht nur von den sozialen Bezügen in der Schule und in der jeweiligen Gruppe ab, sondern auch vom Alter und der persönlichen Entwicklung. Daher ist es wichtig, Anhaltspunkte zu kennen, die es ermöglichen bestimmte Äußerungen und Verhaltensweisen als alters gemäß einzuschätzen und entsprechend zu reagieren. Die Pubertät beispielsweise stellt eine einschneidende Phase im Leben der Kinder dar, die mit vielen Veränderungen und Verunsicherungen einhergeht.

5. Störungen und Konflikte
   Eine große Herausforderung in der Arbeit mit Schülergruppen ist der Umgang mit Störungen und Konflikten. Welche Strategien gibt es zum Umgang mit Konflikten? Wie kann aktiv vorgebeugt werden? Welche Vorerfahrungen bringen die pädagogischen Partner mit? Wie können Ihre Kompetenzen des Konfliktmanagements erweitert werden?

6. Rahmenbedingungen des Einsatzes an Ganztagsschulen
   Innerhalb des Lernortes Schule gibt es bestimmte Vorgaben, die beim Einsatz zu berücksichtigen sind. Hierbei handelt es sich um Rechts- und Versicherungsfragen aus dem Bereich Schulrecht, Aufsichtspflicht und Haftpflicht.

<u>Intensivierung</u>

Professionelle Planung und Durchführung von GTS-Angeboten

- Möglichkeiten und Grenzen einer AG-Idee
- Sondierung der räumlichen Gegebenheiten
- Logischer Aufbau der Inhalte
- Zielklärung der AG insgesamt und der einzelnen AG-Stunden
- Kooperationsmöglichkeiten
- Möglichkeiten der Unterstützung durch weitere Partner
- Prüfung außerschulischer Lernorte
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Maßnahmenkatalog zur Durchführung
- Klärung des Materialbedarfs
- Verfassen von Informationsschreiben an Eltern, Schule, Schülerinnen und Schüler
- Planung der Kennenlernphase (Kennenlernspiele, Classroommanagement, Motivation …)
- Strukturierung der einzelnen Punkte und Ausarbeiten des Stoffverteilungsplans

Aufbautage

Während im Grundkurs grundlegende Themen für den Einsatz an Ganztagsschulen bearbeitet werden, geht es bei den Aufbautagen darum
1. den Teilnehmenden Gelegenheit zu geben, in konkreten Fragen kollegial beraten zu werden und aus der Praxis mitgebrachte Problemstellungen zu bearbeiten.
2. die Themen Konflikte und Störungen, die schon im Grundkurs grundlegend bearbeitet wurden in den Aufbaukursen vertiefend und weitergehend zu behandeln.
Die Aufbautage stellen so ein methodisch gestaltetes Forum für den fachlichen Austausch, die Analyse von Konflikten und die Entwicklung von Lösungsansätzen dar.
Zu den Aufbautagen können die pädagogischen Partner, wenn Interesse besteht, auch von einer Lehrkraft Ihrer Ganztagsschule begleitet werden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt nach Absprache mit der Schulleitung über den folgenden Link: https://evewa.bildung-rp.de/. Bei erstmaliger Anmeldung sind folgende Angaben zu machen:

- Persönliche Daten
- Personalnummer
- Dienststellenangaben

Auf der Ausschreibung zu den Veranstaltungen sind die Veranstaltungsnummern angegeben. Für jedes Modul muss eine Anmeldung erfolgen.

Finanzierung

Die Reisekosten (bei Bedarf inklusive Übernachtung ohne Frühstück) können über das Fortbildungsbudget der Ganztagsschulen beantragt und abgerechnet werden. Dazu muss die Schule im Vorfeld einen entsprechenden Antrag im FoBu-Portal stellen. Die Zugangsdaten dazu sind den Schulleitungen bekannt, können aber bei Bedarf per Mail an eSchule24@pl.rlp.de unter Angabe der Schulnummer angefordert werden. Hintergrundinformationen und Hilfen zur Abwicklung einer Maßnahme im FoBu-Portal sind auf der Seite http://fobu.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html im Download-Bereich zu finden.

Kontakt bei inhaltlichen Fragen zur Anmeldung, Finanzierung und Intensivierung:

Evelyn Horst
PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ
Steinkaut 3
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 9701-1643
Evelyn.Horst@pl.rlp.de

Kontakt bei technischen Fragen:

Hotline: 0261 9702-500
E-Mail: eSchule24@pl.rlp.de

Nachzuweisende Qualifikation vor der Entfristung des Beschäftigungsverhältnisses für Personen, die keine pädagogisch ausgerichtete Ausbildung nachweisen:

1. Besuch der Gruppenleiter-Schulung
2. Ausarbeitung eines Ganztagsschulangebots (Beurteilung durch das PL)
3. Praxismitschau und Kolloquium durch die ADD

Die Entscheidung, ob eine Person in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden soll/kann, trifft ausschließlich die ADD in Absprache mit der jeweiligen Schulleitung.